

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 31 (2018)
Heft: 10

Rubrik: Rückspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kein ganz normaler Architekt

Arthur Rüegg (76) baute und lehrte an der ETH Zürich. Er ist ein leidenschaftlicher Sammler und Spurensucher der Schweizer Moderne und Möbelgeschichte.



Arthur Rüegg sammelt und erforscht Möbel und Folklore, selbst im Garten am Zürichberg.

Schon als Kind baute ich im Dachstock aus Holzscheiten Häuser. Später studierte ich an der ETH und ging in die USA. Das war eine tolle Zeit: Hippies am Strand, Kellerkinos mit Warhol-Filmen, und an der Harvard sprach Charles Eames. Zu dritt untersuchten wir nach der Arbeit Stadtstrukturen aus aller Welt und gossen unsere Erkenntnisse in einen Wettbewerb für das Weiterbauen im Karlsruher Dörfle. Wir gewannen. Zurück in der Schweiz gründeten Ueli Marbach und ich mit Professor Ronner das Büro Arcoop. 1973 kam die Ölkrise. Ein halbes Jahr lang brachte ich keinen Franken heim. So wurde ich Assistent bei Dolf Schnebli. Welch glücklicher Zwang das war: Hier lernte ich Trix und Robert Haussmann, Aldo Rossi und Luigi Snozzi kennen. Auch Jacques Herzog wurde Assistent.

Eigentlich bin ich ein ganz normaler Architekt. Manche sehen mich als Experten für Le Corbusier, als Kunsthistoriker oder Publizist. Doch für Schweizer Möbel engagiere ich mich ebenso stark, als Historiker bin ich nicht ausgebildet, und lange Zeit schrieb ich nur abends. Ich bin ein Amateur, der Ausstellungen und Bücher machte, über Schweizer Design und Wohnkultur arbeitete, über Le Corbusiers Farben und Möbel, über Sophie Täuber-Arp, Eileen Gray und Charlotte Perriand, die Grande Dame der Französischen Moderne. Diese Frauen sind unglaubliche Figuren in einer Welt und Zeit, die mich fasziniert.

Bin ich darum jener «Archäologe der Moderne», als den man mich betitelt? Fraglos tauche ich gerne in die Vergangenheit ein. Schon zu Arcoop-Zeiten renovierten wir die Werkbundsiedlung Neubühl und die Doldertalhäuser. 1991 wurde ich ETH-Professor für den zweiten Jahreskurs, und die zeitraubende Lehre führte 1998 zur Bürotrennung. Seither spezialisierte ich mich auf Umbauten und Rekonstruktionen. Als Experte lernte ich die Maison Blanche und die Maison La Roche von Le Corbusier kennen und die Villa Tugendhat von Mies van der Rohe. Mit Silvio Schmed pflege ich eine tolle Zusammenarbeit. In Zürich erneuerten wir eine Bluntschlivilla, das Kino Studio 4 oder zuletzt die Kunstgewerbeschule. Das hat viel mit Spurensuche zu tun. Aber sanieren heisst auch entfernen, und selbst eine Rekonstruktion ist ein Entwurf. Lässt sich eine einst gegossene Pyramidenglasscheibe nachfräsen? Soll man ein Bild fälschen, das heute im Museum hängt, aber untrennbar zum Interieur gehört? Das ist zentral: Raum und Ausstattung gehören zusammen.

Die Sammlung als «recherche sentimentale»

Am allerwenigsten bin ich ein Sammler. Eine echte Sammlung strebt nach Vollständigkeit, meine ist bestenfalls eine Studiensammlung. Le Corbusier, Schweizer Wohnkultur und Folklore sind die Schwerpunkte meiner «recherche sentimentale». In unserer Studentenbude reparierten wir Wohnbedarf-Möbel und Breuer-Stühle. Später ging ich täglich ins Brockenhaus und samstags auf den Flohmarkt, oft mit Ruggero Tropeano. Über die Jahre kam viel zusammen. Die Bücher und Zeitschriften füllen heute selbst die Kleiderschränke. Dazu kommen Plakate und Zeichnungen, Geschirr und Gläser, Keramik und Lampen. Und Möbel. Allein in meinem Büro stehen sieben Stühle, und so kann ich überall lesen, egal, wo ich etwas aus dem Regal ziehe. Meiner Frau wurde das Schwemmgut irgendwann zu viel, und sie baute sich einen Pavillon im Garten. Wir lebten nie so glücklich wie danach.

Noch immer schreibe ich täglich. Zurzeit restaurieren wir den Pavillon Le Corbusier und bereiten die Eröffnungsausstellung für nächsten Mai vor. Letztes Jahr rekonstruierte ich Bad und «douche complète» einer Villa von Eileen Gray. Sie gilt als sehr eigensinnig. Aber was sie schuf, das ist faszinierend. Aufgezeichnet: Palle Petersen, Foto: Urs Walder ●

Wilkhahn



AT Der smarte Allrounder

Mit dem AT sitzen Sie der Zeit voraus! Dank der automatischen Gewichtseinstellung sitzen Sie so, wie Ihr Körper will und kann. Zudem sorgt die selbstzentrierende Aufhängung der Sitzschale dafür, dass Sie in jeder Bewegung im sicheren Gleichgewicht sind. Auf AT zu sitzen fühlt sich auf Anhieb ausgesprochen natürlich und gut an.

wilkhahn.ch

tisca textiles

living
commercial
mobility
sports



TISCA



Wir haben uns der Aufgabe verschrieben,
die Möglichkeiten von Textilien weiter
zu entwickeln und zu nutzen um Räume
zu Lebensräumen zu machen.

Tisca Tischhauser AG
Sonnenbergstrasse 1, CH-9055 Bühler
www.tisca.com